



Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2022/23

**des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts (FPI)
und des Anna-Freud-Instituts (AFI)**

Impressum

Frankfurter Psychoanalytisches Institut e.V. (FPI)

Myliusstr. 20, 2. OG
60323 Frankfurt am Main
Tel. 069 - 17 46 29
Fax 069 - 17 46 59
E-Mail: geschaeftsstelle@fpi.de
www.fpi.de

Anna-Freud-Institut Institut Frankfurt e.V. (AFI)

Myliusstr. 20, EG
60323 Frankfurt am Main
Tel. (069) 72 14 45,
Fax (069) 97 20 25 88
E-Mail: sekretariat@anna-freud-institut.de
www.anna-freud-institut.de

Redaktion

Iringa Behr, Waltraud Bernard, Anna-Catharina Grohmann, Lisa Kallenbach-Kaminski und Florian Zenk (FPI)
Liz Holland, Adelheid Staufenberg, Julia Zotter-Jacobi (AFI)

3. Anna-Freud-Institut, Frankfurt e.V.

3.1 Informationen zur Ausbildung am Anna-Freud-Institut (AFI)

Das Anna-Freud-Institut führt die integrierte Ausbildung in den psychoanalytisch begründeten Verfahren (analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie) durch. Auf diese Weise erwerben die Teilnehmer mit dem Abschluss der Ausbildung die Approbation in zwei Verfahren und sind damit berechtigt, innerhalb der gesetzlichen Krankenversicherung sowohl analytische als auch tiefenpsychologisch fundierte Behandlungen auszuüben und abzurechnen.

Die Ausbildung basiert auf drei Säulen: Lehranalyse, Theorie, klinische Praxis. Dabei unterscheiden wir vier Bereiche: Theoretische Ausbildung (mind. 700 Stunden), Praktische Ausbildung (mind. 1000 Stunden) unter Supervision (mind. 180 Stunden) Praktische Tätigkeit (mind. 1800 Stunden) und ausbildungsbegleitende Lehranalyse (davon mindestens 400 Stunden in 4-stündiger Frequenz pro Woche).

Weitere Informationen geben Ihnen die Ausbildungs- und Prüfungsordnung des Anna-Freud-Instituts sowie unser Curriculum (siehe Homepage des AFI). Ihre konkreten Fragen können Sie in einer Studienberatung mit der Ausbildungsleitung klären.

Die beiden Grundlagenseminare (psychoanalytische Entwicklungs- und Krankheitslehre) im ersten Teil der Ausbildung finden in gemeinsamen Seminaren mit den Ausbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmern des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts (FPI) statt, die sich in der DPV-Ausbildung befinden. Weitere Lehrveranstaltungen des FPI werden für die Aus- und Weiterbildung am Anna-Freud-Institut anerkannt. Kooperationen bestehen auch mit dem Mainzer Psychoanalytischen Institut (mpi) und mit dem Institut für Psychoanalyse (ifp) Frankfurt der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG).

Den gesetzlichen Anforderungen gemäß erlauben folgende Studienabschlüsse den Zugang zur berufsbegleitenden Ausbildung zur analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, zum analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten: Bachelorabschlüsse in den Einfachstudiengängen Pädagogik bzw. Erziehungswissenschaften und Soziale Arbeit und Master in den genannten Studiengängen. Master in Psychologie, die Diplomabschlüsse in Pädagogik, Psychologie und Soziale Arbeit. Die Ausbildung an unserem staatlich anerkannten Institut ist so aufgebaut, dass sie den Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes (PTG) in der Bundesrepublik Deutschland, konkretisiert in der Verordnung des Bundesministeriums für Gesundheit in der "Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten" (KJPsychTh-APrV) und darüber hinaus den „Grundanforderungen der Sektion Ausbildung der Vereinigung der analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten" (VAKJP) entspricht. Zusätzlich zu den gesetzlichen Voraussetzungen fordern wir von den Bewerbern und Bewerberinnen zum BA auch einen MA, letzterer kann aber auch in einem anderen als in den genannten BA-Studiengängen absolviert worden sein.

Fachärztinnen und Fachärzte können sich am Anna-Freud-Institut gemäß der WB-Ordnung der Landesärztekammer Hessen berufsbegleitend weiterbilden.

Den Einstieg in die Aus- und Weiterbildung werden wir voraussichtlich zum WiSe 2024-25 letztmals anbieten.

Sobald feststeht, ab wann wir mit der Weiterbildung nach dem reformierten PTG beginnen, werden wir dies auf unserer Homepage veröffentlichen.

3.2 Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle und das Sekretariat (Raum E 1.4) am Anna-Freud-Institut Frankfurt e.V. werden von **Frau Liz Holland** verwaltet und sind unter der Telefonnummer 069/ 9720 2587 (Fax 069/ 9720 2588) erreichbar. Ab September 2022 unterstützt **Frau Carola Lietz** die Geschäftsstelle.

Die Anmeldungen für die psychotherapeutische Ambulanz (Telefonnummer: 069/ 72 14 45) werden von **Frau Marion Ebert-Saleh** entgegengenommen.

Telefonzeiten der Ambulanz sind Montag, Dienstag, Donnerstag: 10.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch: 14.00 – 17.00 Uhr.

Weitere allgemeine oder aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.anna-freud-institut.de oder können Sie anfragen:

E-Mail: sekretariat@anna-freud-institut.de

3.3 Gebühren

Semestergebühren

Einmalige Einschreibgebühr	30,00 Euro
Gebühr für Teilnehmer	510,00 Euro
Gebühr für Kandidaten	510,00 Euro
Kandidatenvertretung	10,00 Euro

Prüfungsgebühren

Zwischenprüfung	130,00 Euro
Abschlussprüfung	280,00 Euro

Bezahlung der Semestergebühren

Der Einfachheit halber wird die Semestergebühr, die einmalige Einschreibgebühr und die Kandidatenvertretungsgebühr per Bankeinzug erhoben. Falls noch keine Einzugsermächtigung vorliegt, bitten wir um Abgabe im Sekretariat, dort erhalten Sie auch das entsprechende Formular. Bankverbindung des Institutes ist:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE53 3702 0500 0008 1303 00

BIC: BF SWDE 33 XXX

Gebühren für Gasthörer

Einschreibung	10,00 Euro
Semester bei einer wöchentlichen Doppelstunde	90,00 Euro
vierzehntägliche Doppelstunde	50,00 Euro

Voraussetzung für die Zulassung zu Lehrveranstaltungen ist die Zustimmung der betreffenden Dozenten. Interviewseminar und kasuistische Seminare können von Gasthörern nicht belegt werden. Kandidaten aus Mainz melden sich bitte bei der Ausbildungsleitung. Das offizielle Belegen erfolgt über das Sekretariat des Instituts.

3.4 Öffnungszeiten der Bibliothek des Sigmund-Freud-Instituts

Dienstag und Donnerstag 10:00–13:00 Uhr und 14:00–18:30 Uhr

Die Bibliothek ist zu den o.a. Zeiten geöffnet und kann unter Beachtung der Hygienebestimmungen besucht werden.

Ansprechpartner: Hendrik Burmeister, Tel.: 069 - 971204-117,
Raum U.12
library@sigmund-freud-institut.de

Online-Katalog:
https://lbsopac.rz.uni-frankfurt.de/DB=98/SET=29/TTL=1/START_WELCOME

Im SFI-Online-Katalog finden Sie auch den Bestand der AFI-Bibliothek

3.5 Vorstand und Ausschüsse am AFI

3.5.1 Vorstand:

Müller, Tanja (Vorsitzende)
Falkenhain-Pfeil, Jutta (stellv. Vorsitzende)
Dammasch, Frank

Ersan-Sahan, Emine
Müller-Kirchhof, Marion
Stütz, Carmen

3.5.2 Ausbildungsausschuss:

Staufenberg, Adelheid. M.(Vorsitzende)
Nikulka, Iris (stellv. Vorsitzende)
Kordts-Szustak, Brigitte
Lotz, Nicole

Müller, Lisa
Schäfers, Anne
Zotter-Jacobi, Julia

3.5.3 Ausbildungsleitung:

Staufenberg, Adelheid. M.
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Zotter-Jacobi, Julia

3.5.4 Ambulanzleitung:

Borowski, Rainer
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Prokofieva, Irina

3.5.5 Geschäftsleitung:

Holland, Liz, MBA

3.5.6 Mentoren / Ombudsfrauen (zusätzliche Ansprechpartnerin in konflikthaften Ausbildungsangelegenheiten):

Burkhardt-Mußmann, Claudia

3.5.7 Kandidatensprecher und Sprecherinnen:

Graneist, Alice
Hedderich, Patrice-Joel
Uhlig, Charlotte

3.6 Lehranalyse und Supervision

3.6.1 Zur Durchführung von Lehranalysen am Anna-Freud-Institut zugelassen:

Brosig, Burkhard
Charlier, Thomas
Čunović, Željko
Fischmann, Tamara
Gekle, Hanna
Hebel, Christopher
Justl, Birgit
Keßeler-Scheler, Stefanie
Kobylinska-Dehe, Ewa
Kollodzeiski-Kunz, Iris

Leszczynska-Koenen, Anna
Lohmeier-Zenz, Christoph
Mohr, Ehrhard
Otte, Reinhard
Pless, Silke
Pütz, Bernd
Ramshorn Privitera, Angelika
Saalwächter, Daniela
Saebisch, Babette
Zoubek-Windaus, Angelika

3.6.2 Zur Durchführung von Supervisionen am Anna-Freud-Institut zugelassen:

Burkhardt-Mußmann, Claudia
Dammasch, Frank
Fitte, Katharina
Goldschmidt, Otto
Heipt-Schädel, Barbara
Hermann, Marion
Hooch, Christa
Hüller, Thomas
Köhler-Weisker, Angela
Kordts-Szustak, Brigitte
Kunze, Beate (keine LZT)
Müller, Tanja

Nikulka, Iris
Raue, Jochen
Scharff, Jörg
Schiller, Brigitte
Staehele, Angelika
Staufenberg, Adelheid M.
Szogas-Fritsch, Patricia
Vogel, Sabine
Wegeler-Schardt, Cornelia
Windaus, Eberhard

3.6.3 Konsiliarärztinnen:

Prokofieva, Irina. FÄ für Psychotherapeutische Medizin, FÄ für Kinder/Jugendpsychiatrie und –psychotherapie
Kirchmann, Hiltrud, FÄ für Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Bäumer, Anna-Valeska, FÄ für Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Konsiltermine s. Aushang im Mitarbeiterzimmer

3.7 Kooperierende Kliniken im Rahmen des Psychiatriepraktikums

Clementine Kinderhospital

Herr Dr. med. Thomas Lempp
Theobald-Christ-Str. 16
60316 Frankfurt
Tel.: 069/94992-0

Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret - Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie

Frau Dr. med. Susanne Hosenfeld
Dieburger Str. 3164287 Darmstadt
Tel.: 06151/402-3020

VITOS Rheingau - Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Rheinhöhe

PD Dr. Martina Pitzer
Kloster-Eberbach-Str. 4
65346 Eltville
Tel.: 06123/602-360

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der J. W. Goethe Universität Frankfurt am Main

Frau Prof. Dr. med. C. M. Freitag
Deutschordenstraße 50
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069/6301-5408

Universitätsklinikum Gießen und Marburg - Abteilung Psychosomatik

Herr Prof. Dr. med. Burkhard Brosig
Feulgenstraße 12
35385 Gießen
burkhard.brosig@psycho.med.uni-giessen.de
Tel.: 0641/985-43400

Vitos Kinder- und Jugendpsychiatrische Tagesklinik Wiesbaden

Dr. med. Rey-Djin Chien-Sonntag
Eberleinstr. 48
65195 Wiesbaden
lehmann@vitos-rheingau.de
Tel.: 0611/181420

Vitos Klinik für Kinder-Jugend-Psychiatrie und Psychosomatik Hanau

Gerhard Förster
Sophie-Scholl-Platz 1a
63452 Hanau
gerhard.foerster@vitos-herborn.de
Tel.: 02772 - 504 1214

Vitos Klinik Hofheim - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters Riedstadt, Ambulanz Klinik Hofheim

Frau Dr. med. Annette Duve

Philippusanlage 101
64550 Riedstadt
annette.duve@vitos-riedstadt.de
Tel.: 06158 / 183-333

Vitos Klinik Lahnhöhe
Kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik Marburg
Herr Dr. med. Christian Wolf
Cappeler Straße 98
35039 Marburg
dr.christian.wolf@vitos-giessen-marburg.de
Tel.: 06421-404-341

Vitos Klinik Rehberg - Fachklinik für Kinder und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
PiA-Stellen („Prakt. Tätigkeit 1“) werden ausgeschrieben, Bewerbungen über:
<https://karriere.vitos.de/fachbereiche/kinder-und-jugendpsychiatrie/>

4. Lehrveranstaltungen des AFI im Wintersemester 2022-23

Termine:

Beginn der Lehrveranstaltungen	Montag, 31. Oktober 2022
Ende der Lehrveranstaltungen	Samstag, 25. Februar 2023
Mitgliederversammlung	Samstag, 25. März 2023
VAKJP-Tagung	Donnerstag, 27. – Sonntag, 30. April 2023
Herbsttagung der DPV	Mittwoch, 16. bis Samstag, 19. November 2022, Bad Homburg
Kandidatenvollversammlung AFI + FPI	Mittwoch, 03.11.2022, 20:15 Uhr
Kandidatenvollversammlung AFI	Mittwoch, 15.02. 2023, 20:15 Uhr
Semesterabschlussbesprechung	Montag, 27.02.2023, 20:15 Uhr

Hinweis: Bitte melden Sie sich für **ALLE SEMINARE**, die Sie besuchen möchten, wieder auf der Online-Plattform „SoSci Survey“ an. Sie finden zu jedem Seminar noch einmal die Hinweise für das erforderliche Anmeldeprocedere. Denn Sie werden gebeten, für jedes Seminar **ZUSÄTZLICH** zur Online-Anmeldung bei „SoSci Survey“ eine weitere Anmeldung vorzunehmen. Die E-Mailadressen der Dozenten und Dozentinnen finden Sie im Anschriftenteil des VLVZ. (Dieses Procedere gilt jedoch nicht für die geschlossenen Seminargruppen.)

Wir werden Sie rechtzeitig informieren, in welcher Form, an welchem Ort, welches Seminar stattfindet, sofern das in dieser Version des VLVZ noch nicht vermerkt ist.

Bitte prüfen Sie in jedem Fall die Raumreservierungs-Pinnwand im Foyer bezüglich aktueller Veränderungen.

Die Hauptüberschriften zu mehreren Lehrveranstaltungen geben die Anforderungen des Curriculums für die Ausbildung zur analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, zum analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten am AFI wieder. Die Buchstaben und Ziffern hinter den einzelnen Lehrveranstaltungen (z. B. "A.1") verweisen auf den Anforderungskatalog nach §3 Abs. 1 des Psychotherapeutengesetzes (vgl. Anlage 1 zur KJPsychTh-APrV und das Curriculum des Anna-Freud-Instituts).

Theorie und Praxis der psychoanalytischen Diagnostik

1. Ambulanzkonferenz (A.1, B.1, B.3)

Rainer Borowski, Irina Prokofieva, Thomas Hüller

Zeit: freitags, 9:00-10:45 Uhr, 14-tägig in der geraden KW, fortlaufend außer in den hessischen Schulferien.

Beginn: 09.09.2022

Ort:

In der Ambulanzkonferenz stellen Ausbildungskandidaten und niedergelassene Kollegen Erstdiagnostikfälle aus der Ambulanz vor. Die Fälle werden psychodynamisch, differentialdiagnostisch und hinsichtlich einer daraus folgenden Indikation diskutiert. Zu Beginn ist ein Teil der Zeit für allgemeine Themen und Fragen der ambulanten Arbeit reserviert. Zwei- bis dreimal im Jahr findet eine gemeinsame Diskussion mit eingeladenen Fachleuten aus praxisnahen Bereichen (z.B. Beratungsstellen, Kliniken) statt. Die Ambulanzkonferenz ist offen für alle Teilnehmerinnen, Teilnehmer, Kandidatinnen und Kandidaten. Sie findet 14-tägig in den geraden Kalenderwochen mit Ausnahme der Schulferien das ganze Jahr über statt. Die Ausbildungsteilnehmer können eine der beiden obligatorischen Fallvorstellungen in der Ambulanzkonferenz vornehmen und müssen dann nur noch einen Fall in der Interviewkonferenz vorstellen, um das Vorcolloquium antreten zu können. Die Teilnahme an der Ambulanzkonferenz sollte mindestens für ein Jahr erfolgen.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Herrn Thomas Hüller, dem Leiter der Ambulanzkonferenz.

2. Einführung in die Arbeit der Ambulanz im Interviewpraktikum (A.1)

Rainer Borowski

Zeit und Ort: nach Vereinbarung

Diese Veranstaltung ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die mit den Interviews im Interviewpraktikum beginnen wollen, verpflichtend und findet nach Vereinbarung statt. Es geht um Informationen und die Einführung in grundlegende Regelungen und Vorgaben, die die Arbeit in der Ambulanz betreffen, wie z. B. Terminvereinbarung, auszufüllende Formulare, Aktenführung, Schweigepflicht, Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung. Teilnehmer, die mit den Interviews beginnen wollen, melden sich bitte per E-Mail beim Ambulanzleiter.

3. Einführung in die psychiatrische Diagnostik nach ICD-11 im Vergleich zur ICD-10 (A.2.3)

Irina Prokofieva

Zeit: mittwochs: 02.11.22, 16.11.22 und 28.11.22 von 18:15 -19:45 Uhr.

Ort: S1+2

Die internationale statistische Klassifikation der Krankheiten (ICD) war bis dato in ihrer zehnten Version amtlich in Deutschland und diente zur Verschlüsselung der Diagnosen im ambulanten und stationären Bereich. Ärzte und Psychotherapeuten, die an der vertragsärztlichen oder vertragspsychotherapeutischen Versorgung teilnehmen, sind verpflichtet, Diagnosen nach der ICD zu verschlüsseln. Am 01.01.2022 ist die neue Version – ICD 11 in Kraft getreten.

Im Seminar werden die Teilnehmer sowohl die Unterschiede zwischen ICD 10 und ICD 11 kennenlernen als auch lernen, die Verschlüsselung der Diagnosen anhand der Fallbeispiele zu applizieren.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Prokofieva.

4. Interviewseminar (A.1, B.1)

Tanja Müller

Zeit: montags, 18:15-19:45 Uhr, wöchentlich, fortlaufend, außer in den hessischen Schulferien

Beginn: 05.09.2022

Ort: S1+2

Anhand von Erstinterviews von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Diskussionen und Textarbeit werden theoretische und technische Fragen rund um das Verfahren der Erstinterviews und die Erstdiagnostik besprochen.

Literatur sowie Texte, die im Seminar entstanden sind, werden für neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Verfügung gestellt.

Das Interviewseminar muss 6 Monate vor dem ersten Patientenkontakt im Rahmen des ersten diagnostischen Interviewfalls (Beginn des Interviewpraktikums) besucht werden. Das Interviewseminar ist eine verbindliche Veranstaltung und begleitet kontinuierlich das Interviewpraktikum bis zum Vorkolloquium. Die Teilnahme ist frühestens ab dem 2. Semester möglich.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau T. Müller.

5. Interviewkonferenz (A1, A9, B1, B2, B7)

Brigitte Kordts-Szustak, Dawid Jahn

Zeit: dienstags, 20:00-21:30 Uhr, gerade KW, zusätzlich bei Bedarf nach Vereinbarung

Beginn: 01.11.2022

Ort: S3

Fallvorstellung: Bitte tragen Sie sich zu einem der genannten Termine in die Liste im Mitarbeiterzimmer ein.

Die Teilnahme an der Interviewkonferenz ist für Teilnehmer verpflichtend, für Kandidaten wird sie empfohlen. Sie haben Gelegenheit, die Erstgespräche in einer größeren Gruppe vorzustellen und zu reflektieren. Beachten Sie den Aushang: Die jeweils Vorstellenden sowie die an der Konferenz Teilnehmenden werden gebeten, sich in die aushängende Liste einzutragen.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Kordts-Szustak und Herrn Jahn.

6. Der Bericht zum Kassenantrag (B.1)

Eberhard Windaus

Zeit: Mo, 31.10. und Mo, 07.11.2022, 20:15-21:45 Uhr

Ort: S4

Ausgehend von den Verfahrensdefinitionen der Psychotherapie-Richtlinien werden die Indikationen und Differenzialindikationen für die psychoanalytisch begründeten Verfahren (TFP/ AP) besprochen, für die eine Psychotherapie beantragt werden kann. An Hand des Leitfadens zum Erstellen des Berichts (PTV 3) soll in die Praxis der Berichterstattung an den Gutachter eingeführt werden. Dazu sind Fall-Beispiele vorgesehen, die auch von den Teilnehmern eingebracht werden können.

Für Kandidaten im Behandlungspraktikum und für Ausbildungsteilnehmer am Ende des Interviewpraktikums.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Herrn Windaus.

Psychoanalytische Entwicklungslehre

7. Einführung in die psychoanalytische Entwicklungslehre (A.1, A.2)

Silke Pless, Anne Schaefers, Christiane Schrader

Zeit: Dienstag, 22.11.2022, 18:15-19:45 Uhr

Ort: Saalbau Gallus, Raum Heilerhof, Frankenallee 111, 60326 Frankfurt am Main

Diese Einführungsveranstaltung richtet sich insbesondere an diejenigen Teilnehmer und Teilnehmerinnen des AFI und FPI, die neu zugelassen sind, mit der Ausbildung beginnen und in die Psychoanalytische Entwicklungslehre, welche aus 5 Seminaren über die folgenden 4 Semester besteht, einsteigen.

An dieser Einführungsveranstaltung können alle PiAs teilnehmen, die am AFI oder FPI bereits in Ausbildung sind oder andere Praktikanten, die einen Teil Ihres PiA Jahres oder ein Praktikum im Rahmen ihres Studiums im AFI oder FPI absolvieren.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Schrader.

8. Psychoanalytische Entwicklungslehre Teil IV: Latenz u. Adoleszenz (A.1, A.5, B.1)

Silke Pless, Sarah Römisch, Anne Schaefers

Zeit: dienstags, ungerade KW, 20:15-21:45 Uhr, am 22.11., 06.12. 20.12.2022, 16.01.2023 (Montag!), 31.01. und 14.02.2023

Samstags von 10:00 -14:30 Uhr am 03.12.2022 und am 25.02.2023

Ort: dienstags und Montag: Saalbau Gallus, Raum Heilerhof, Frankenallee 111, 60326 Frankfurt am Main

Ort: samstags: Saalbau Dornbusch, Saal Bertramshof, Eschersheimer Landstraße 248, 60320 Frankfurt am Main

Diese Veranstaltung ist der 4. Teil von insgesamt 5 Seminaren (I-V) psychoanalytischen Entwicklungslehre. Zu den Themen „Latenz und Adoleszenz“ werden Grundlagentexte von Psychoanalytikern verschiedener Richtungen gelesen und diskutiert. Literaturliste/Seminarplan werden nach Anmeldung versendet.

Für Teilnehmer und Kandidaten des AFI und FPI ab Zulassung zur theoretischen Ausbildung.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozentinnen: praxis@dr-pless.com, s.roemisch@gmx.net, anne-schaefers@web.de.

9. Entwicklungs-Psychologie V im Erwachsenenalter zum höheren und hohen Alter (A.5, A.6, A.9, A.11, B.7.)

Christiane Schrader

Zeit: samstags, am 21.01., 28.01.2022 und 11.02.2023, jeweils 10.00 – 14.15 Uhr

Gemeinsame Veranstaltung des FPI und AFI.

Ort:

Für Teilnehmer und Kandidaten ab dem 1. Semester.

Wir befassen uns mit Entwicklungsaufgaben, Konflikten und besonderen Problemen im höheren und hohen Erwachsenenalter und mit Besonderheiten in Übertragung und Gegenübertragung, des therapeutischen Prozesses und der Behandlungstechnik. Generativität im Alter sowie die sexuelle und narzisstische

Entwicklung werden erneut aufgegriffen sowie die Transformationen der unbewussten Identifizierungen und inneren Selbst- und Objektrepräsentanzen angesichts der Konfrontation mit Alter und Tod.

Anmeldeverfahren: Bitte bestätigen Sie Ihre Anmeldung, auch wenn Sie im letzten Semester bereits teilgenommen hatten. Die Aufnahme neuer Teilnehmer*innen ist

möglich, Anmeldung bitte direkt an cschrader.infopraxis@gmx.de. Nur so erhalten Sie Semesterplan, Literaturliste und Unterlagen!

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Schrader.

**10. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres
(A.1, B.8)**

Elke Thürwächter

Zeit: donnerstags: 8:30-10:00 Uhr, fortlaufend, geschlossene Gruppe

Ort: S 4

**11. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres
(A.1, B.8)**

Ute Witassek

Zeit: dienstags, 18:15-19:45 Uhr, fortlaufend, geschlossene Gruppe

Ort: Praxis Baumann, Auf der Körnerwiese 15

**12. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres
(A.1, B.8)**

Bettina Richter

Zeit: mittwochs, 20:00 -21:30 Uhr, geschlossene Gruppe

Ort: Praxis Baumann, Auf der Körnerwiese 15

**13. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres
(A.1, B.8)**

Emine Ersan-Sahan, Carmen Stütz

Zeit und Ort: nach Vereinbarung.

Es gibt noch freie Plätze – wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei den Dozentinnen und bei Frau Zotter-Jacobi, s. Anschriftenverzeichnis im VLZ.

Die Seminare zur Säuglingsbeobachtung finden etwa ein Jahr lang wöchentlich mit mindestens 40 Beobachtungsterminen statt und sind in der Regel schon eine geschlossene Gruppe von 3-5 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Die Teilnahme eröffnet auch den FPI-Ausbildungskandidaten und -teilnehmern die Möglichkeit, später in der Babyambulanz mitzuarbeiten.

14. Die Robertson-Filme: Trennung-Trauma-Objektbeziehung (A1, A2, A3)

Dawid Jahn, Gregor Schöbel

Zeit: Sa. 10. Dez. 2022 von 10 -16 Uhr

Ort:

In diesem Seminar werden wir uns anhand filmischer Dokumentationen der Robertsons mit Konzepten der kindlichen Entwicklung beschäftigen.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozenten.

Psychoanalytische Theorie und Krankheitslehre

**15. Grundlagen der psychoanalytischen Theorie (Teil 1 des viersemestrigen Zyklus: „Grundlagen der psychoanalytischen Theorie und Krankheitslehre“)
(A.1, A.2, A.2.1)**

Alexa Grabhorn, Martin Heußner, Marianne Rauwald

Zeit: donnerstags, 20:15-21:45 Uhr, Termine werden vorab per Mail bekannt gegeben

Beginn: 3. November 2022

Ort: online

In diesem ersten Teil des viersemestrigen Zyklus werden wir uns mit grundlegenden Begriffen der Psychoanalyse beschäftigen. Der Begriff des Unbewussten, die Konflikttheorie und die Konzepte der psychischen Struktur werden im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen. Der Seminarplan und die Literaturliste werden vor den Herbstferien an alle, die sich für das Seminar anmelden, verschickt.

Seminarplan und Literaturliste werden vor Semesterbeginn an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschickt.

Die Verteilung der Impuls-Referate erfolgt zu Beginn der ersten Sitzung.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozenten: alexa.grabhorn@posteo.de, martin.heussner@gmx.de, marianne@rauwald.de

(bitte melden Sie sich an, auch wenn Sie bereits an den vorausgehenden Teilen des Seminars teilgenommen haben).

16. Grundbegriffe der Psychoanalyse (A.2, A.1, B.1)

Jochen Raue

Zeit: mittwochs, ungerade Kalenderwoche, 18:15 Uhr-19:45 Uhr

Beginn: 09.11.22

Ort: S1+2

In diesem Seminar sollen folgende grundlegende Themen diskutiert werden:

Das Modell des Unbewussten und das Strukturmodell, Symptombildung, Angst und Abwehr, Objektbeziehungstheorien, Übertragung-Gegenübertragung und psychoanalytische Haltung.

Es geht darum, anhand von Grundlagentexten und Fragen sich die Themen so zu erarbeiten, dass man sie im weiteren Verlauf der Ausbildung vertiefen und immer wieder überprüfen kann. Sie orientieren sich am Diagnoseprofil.

Der Seminarplan mit Literaturangaben wird von Herrn Raue nach der Anmeldung verschickt.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Herrn Raue.

17. Krankheitslehre des Kindes- und Jugendalters (A.2.1, B.1, B.3)

Anke Auer

Zeit: mittwochs, 20:15-21:45 Uhr, 14-täglich, ungerade KW

Beginn: 09.11.2022

Ort: online

Dieses Seminar beschäftigt sich mit den häufigsten im Kindes- und Jugendalter auftretenden Krankheitsbildern.

Als Literaturgrundlage dient das Buch: Evelyn Heinemann/Hans Hopf, ‚Psychische Störungen in Kindheit und Jugend‘, erschienen im Kohlhammer Verlag, 6. aktualisierte Auflage. Durch die Vorstellung und die gemeinsame Diskussion ausgewählter Kapitel mit den dazugehörigen Fallbeispielen soll ein Einblick in die jeweilige Symptomatik und die zugrundeliegende Psychodynamik vermittelt werden.

Der Seminarplan wird vor Beginn des Semesters verschickt.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Auer.

18. Psychisches Trauma in Theorie und Behandlung - Teil 4 des vierteiligen Blockseminars: „Grundlagen der psychoanalytischen Traumatheorie“ (A.1, 2, 9)

Marianne Rauwald

Zeiten: Blockseminar, Freitag, 02.12., 16.30-19.30 Uhr und Samstag, 03.12.2022, 10.00-13.30 Uhr

Ort: Eigene Praxis, Kennedyallee 78, 60596 Frankfurt, hybrid Seminar

Das vierte Blockseminar versteht sich als Vertiefungsseminar zum 3. Seminarteil aus dem letzten Sommersemester. Es soll sich auf einer praktischen Ebene mit der Einbeziehung spezifischer Techniken und Übungen und deren Bedeutung (z.B. insbesondere mit imaginativen Übungen sowie dissoziativen Techniken) in einer psychodynamischen Behandlung komplex bzw. akut traumatisierter Patienten auseinandersetzen. Seminarplan und Literaturliste werden zu Semesterbeginn an die Teilnehmer verschickt. Die Verteilung der Impuls-Referate erfolgt im Vorfeld des Blockseminars. InteressentInnen für die Übernahme eines Referats werden gebeten, sich bei der Dozentin zu melden.

Das Seminar wird als Präsenzseminar durchgeführt werden. Es besteht eine Begrenzung auf 15 TeilnehmerInnen, Teilnehmer.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Rauwald.

19. Sexueller Missbrauch und sexuelle Gewalt: Sensibilisierung für Missbrauchsstrukturen. Teil 1 des zweiteiligen Blockseminars (A.5., A.6., A.7., B.4., B.6., B.7.)

Claudia Burkhardt-Mußmann

Zeit: Sa, 04. und 18.02.2023, 10:00–13:30 Uhr

Ort: Wird noch bekannt gegeben.

Ziel des Blockseminars Teil 1 ist die Sensibilisierung für Missbrauchsstrukturen. Das erfordert eine Auseinandersetzung mit der durchgängig anzutreffenden massiven Verleugnung des Missbrauchs: Bei den Opfern, den Tätern und dem Umfeld. Das war zu Zeiten Freuds nicht anders als heute: seine Verführungstheorie, so Freud an Fließ, sei „mit eisiger Aufnahme“ quittiert worden. Freuds Beweisführung beruhte auf den Narrativen von 16 jungen Frauen. Heute zeugen Ton- und Bildmaterial von einer nicht mehr zu verleugnenden grauenhaften Realität. Das vom Bundeskriminalamt ausgewertete Datenvolumen, das 2019 mit 85 Terabyte angegeben wurde - ca. 200.000 Fotos und 13.500 Videos - nimmt von Jahr für Jahr zu. Aber, so muss man sich fragen: Die dargestellten Babys und Kinder leben doch in sozialen Kontexten! Wird von niemandem bemerkt, welcher Gewalt sie ausgesetzt sind?

Die Auswirkungen sexuellen Missbrauchs auf Entwicklung und Leben der Opfer soll in einem späteren Blockseminar bearbeitet werden. Zunächst steht die Auseinandersetzung mit der Abwehr im Fokus, die das Wahrnehmen, Wissen Wollen, Aufklären und Bearbeiten von sexueller Gewalt massiv beeinträchtigt, oft verhindert. Es wird um das Abstoßende des analen Sadismus gehen, um Trauma, die transgenerationale Weitergabe des Traumas und das Herausarbeiten von Missbrauchsstrukturen.

Seminarplan und Literaturliste werden zu Semesterbeginn an die TeilnehmerInnen verschickt. Die Verteilung der Impulsreferate erfolgt im Vorfeld des Blockseminars. Das Seminar soll, wenn möglich, als Präsenzseminar durchgeführt werden. Es besteht eine Begrenzung auf 15 TeilnehmerInnen.

Den Seminarplan erhalten Sie auf Anfrage bei der Dozentin.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Burkhardt-Mußmann.

20. Psychoanalytische Psychosomatik (A.2.2, A.12, B.3.)

Wolfgang Merkle / FPI-Seminar

Zeit: dienstags, 20:15-21:45 Uhr, 6 Doppelstunden am 08.11.22, 22.11.22, 06.12.22, 13.12.22, 20.12.22, 10.01.23

Ort: Saalbau Dornbusch, Raum Jakobsweg,

Eschersheimer Landstraße 248, 60320 Frankfurt am Main

Das Seminar gibt einen Einblick in die Psychosomatik von theoretischen Überlegungen und Modellen bis hin zu speziellen Krankheitsbildern. Außerdem soll auch die

Entstehung und Entwicklung der Psychosomatik in Deutschland gestreift werden. Da der Referent Chefarzt einer psychosomatischen Klinik ist, die auf psychoanalytischem Konzept arbeitet, werden die therapeutischen Möglichkeiten auch aus dieser Haltung heraus aufgezeigt:

1. Posttraumatische Belastungsstörung – Stabilisierung
2. Behandlung Posttraumatische Belastungsstörung
3. Störungen der Sexualität
4. Chronische Krankheiten – Compliance
5. Krebserkrankung
6. Kreativität in der Krise: Agieren beim psychosomatischen Patienten

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bis zum 1.10.22. beim FPI: geschaeftsstelle@fpi.de Bitte geben Sie an, dass Sie im AFI in Ausbildung sind.

21. Psychoanalyse und psychoanalytische Behandlung der Sucht (A.2; 2.1; 2.3; B.3,5,6)

Wolf-Detlef Rost / FPI-Seminar

Zeit: Samstag, 19.11 und 26.11. 10:00 – 12:30 Uhr

Ort: Hörsaal

FPI-Seminar, offen für alle PiAs des FPI, der DPG sowie des AFI.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bis zum 1.10.22. beim FPI: geschaeftsstelle@fpi.de Bitte geben Sie an, dass Sie im AFI in Ausbildung sind.

22. Einführung in die Psychodynamik und Therapie der Psychosen

Thema: Psychose und Gewalt (A.2.3.; B.3, B.5.)

Gemeinsame Veranstaltung der DPG und des FPI für Kandidaten und Mitglieder beider Institute sowie des AFI

Ulrich Ertel, Ulrike Spengler, Hildegard Wollenweber

Zeit: 2 Doppelstunden, 20:15-21:45 Uhr

Termine: 27.1.2023

Ort: steht noch nicht fest

Auswirkungen von Gewalt, die an Psychose erkrankte Menschen in Kindheit, Familie und durch Institutionen erfahren haben, und ihre Bewältigung in Gestalt von psychotischen Symptomen sowie von Fremd- und Autoaggressivität sollen uns in diesem Seminar beschäftigen.

Literatur:

Ertel, U., Lempa, G., Müller, T., Münch, A., Troje, E. (2020): Psychose und Gewalt, Forum der analytischen Psychotherapie, Bd. 35, Psychosozial-Verlag

Darin:

Bruns, G. Äußere und innere Gewalt bei Psychosen- Suche nach Wegen aus der Sprachlosigkeit

Happach, C.: "Geht's auch ohne?" – Vom Mythos der gewaltfreien Psychiatrie

Reichard, S.: Wenn Gewalt in den Austausch von Worten kommt

Zu beiden Themen können Sie Fallbeispiele einbringen, die reflektiert und diskutiert werden.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bis zum 1.10.22. beim FPI: geschaeftsstelle@fpi.de Bitte geben Sie an, dass Sie im AFI in Ausbildung sind.

23. Freuds Traumdeutung lacanianisch kommentiert (A.1, A.2.1, B.1, B.2, B.3, B.4, B.5, B.6)

Andreas Pfeiffer / FPI-Seminar

Zeit: Terminabstimmung per doodle.

Ort: je nach Übereinkunft und Gruppengröße per Zoom oder/und Lenaustr. 48, 60318 Frankfurt

Es wird die lacanianisch kommentierte Erarbeitung des „Jahrhundertwerks“ Freuds, „Die Traumdeutung“, fortgesetzt. Nachdem im vergangenen Semester die Methode der Traumdeutung im Vordergrund stand, sind wir inzwischen in Kapitel V.A ange- langt. Hinzukommenden Seminarteilnehmern, die sich trotz der wenigen Zeit bis zum Seminarbeginn etwas vorbereiten möchten, wird geraten, Kapitel I zu überspringen.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Herrn Pfeiffer. Bitte geben Sie an, dass Sie im AFI in Ausbildung sind.

24. Psychoanalysieren mit Jacques Lacan (A.2.)

Soheila Kiani-Dorff, Sebastian Ohlmes / FPI-Seminar

Zeit: samstags

Termine: 12.11., 19.11., 26.11., 10.12.2022, 11:00 - 14:00 Uhr

Ort: Praxis Soheila Kiani-Dorff, Herrnstraße 28, 63065 Offenbach. Hybrid

Zurück zu Freud und etwas Neues suchen, das über die bisherige Interpretation seines Werks hinausweist – dieser Gedanken durchzieht einen Großteil des Werks von Lacan. Seine Lehre geht von der Bedeutung der Sprache, des Sprechens und des Zuhörens im analytischen Prozess aus, erkennt das Begehren als konstituierendes Moment des Subjekts sowie dessen Singularität, die sich einer Schematisierung radikal verweigert. Das konsequent Neue seines Denkens liegt in der Idee, dass es zum Wesen des Subjekts gehört, gespalten zu sein und sich so einer Idee der Vollständigkeit verwehrt – Grund dafür ist vom Begehren des Anderen her – auch von diesem inneren Anderen her, dem Unbewussten – bestimmt zu werden und dadurch verurteilt zu sein, als Mangelwesen zu leben. All dies wirft Fragen für unser theoretisches Verständnis und Handeln in der Praxis auf, mit denen sich das Seminar befassen und auf die es, zumindest in Ansätzen, Antworten finden möchte.

Max. Teilnehmerzahl: 14

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und beim FPI: geschaeftsstelle@fpi.de Bitte geben Sie an, dass Sie im AFI in Ausbildung sind.

Theorie und Praxis des therapeutischen Prozesses und der Behandlungstechniken

25. Einführung in das Behandlungspraktikum (A.2, A.10)

Rainer Borowski

Zeit und Ort beim Seminarleiter nachfragen

Diese Veranstaltung ist Pflicht für alle Kandidaten, die die Zwischenprüfung absolviert haben und mit dem Behandlungspraktikum beginnen wollen. Hierbei geht es um Themen wie Formalitäten für die Antragstellung, Konsiliartermin, Honorarausfallvereinbarung, Aktenführung, Supervisionsregelung, Abrechnung und alles, was seitens der Ambulanz für die Behandlungen wichtig ist. Teilnehmer, die das Vorkolloquium absolviert haben oder kurz davorstehen, melden sich bitte per E-Mail beim Dozenten.

26. Die Behandlungstechnik der analytischen Kinder- und Jugendlichen- Psychotherapie, Teil IV: Sexualität, Negative Übertragung und Grenzen der Behandlung (B.2, B.4, B.5.)

Adelheid Staufenberg

Zeit: montags, 20:15-21:45 Uhr, 14-täglich, gerade KW

Beginn: 31.10.2022

Ort: S1+2

Für Kandidaten und Kandidatinnen im Behandlungspraktikum.

Wir werden uns mit den genannten drei Themen und den damit verbundenen behandlungstechnischen Herausforderungen beschäftigen.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Staufenberg.

Spezielle Behandlungskonzepte

27. Einführung in die begleitende Arbeit mit den Eltern im Rahmen des Interviewpraktikums (B.2, B.5)

Rainer Borowski, Brigitte Kordts-Szustak

Zeit: 19:30-22 Uhr am 14.09.2022

Dieses Seminar richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Interviewpraktikum und setzt sich mit rechtlichen und inhaltlichen Fragen im Kontakt mit den Eltern auseinander. Wir sprechen über die verschiedenen Aspekte des Sorgerechts, der Schweigepflicht und Beteiligungsverpflichtungen, sowie über die generelle Haltung gegenüber den Eltern, die mit Ihrer Anmeldung um Hilfe in Bezug auf ihre Kinder bitten.

Erste Erfahrungen mit eigenen Interviews sind wünschenswert, aber keine Voraussetzung. Sie sollten jedoch mindestens kurz vor Aufnahme der ersten Gespräche stehen.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozenten.

28. Supervision der klinischen Arbeit mit geflüchteten Kindern, Jugendlichen und Familien (A.2, A.4, B.1-B.6)

Sabine Vogel

Zeit: mittwochs, vierwöchentlich, 10:00 bis 11:30 Uhr, Termine: 21.09., 19.10., 16.11., 14.12.22, 25.01., 22.02., 22.03., 19.04., 17.05., 14.06., 12.07.2023

Ort: S4

Die Arbeitsgruppe ist offen für Kandidaten und niedergelassene Kollegen.

Neben der Fallarbeit geht es um Probleme der Behandlungstechnik und ausgewählte Fragen des Settings. Es gibt noch einige freie Plätze.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Vogel: _sabine-vogel@t-online.de

29. Supervision der klinischen Arbeit mit geflüchteten Patientinnen und Patienten (A.2, A.4, B.1-B.6)

Britta Heberle; Željko Čunović / FPI-Seminar

Das Seminar findet ganzjährig, ausgenommen in den hessischen Schulferien statt.

Zeit: mittwochs (Leitung Britta Heberle) vierwöchentlich, 10:30-12:00 Uhr

Zeit: dienstags (Leitung Željko Čunović) vierwöchentlich, 13:00-14:30 Uhr

Ort: GSR

Die Termine liegen 14 Tage vor Semesterbeginn in der Geschäftsstelle des FPI vor.

Die Supervisionsgruppen sind offen für alle interessierten Kolleginnen und Kollegen: Kandidaten, Kandidatinnen und Mitglieder von FPI, AFI, DPG sowie die klinisch tätigen Mitarbeiter*innen des SFI, von FATRA und des Evangelischen Regionalverbands. Schwerpunkt ist die klinische Arbeit mit Patientinnen und Patienten, die im Rahmen der aktuellen Flüchtlingsbewegungen die Ambulanzen des Psychoanalytischen Zentrums aufsuchen.

Im Mittelpunkt stehen die Herausforderungen an unsere klinisch-analytische Kompetenz, zumal die Arbeit mit dieser Patientengruppe oftmals nicht unter den Routinebedingungen der Richtlinienvorgaben durchgeführt werden kann.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Heberle bzw. bei Herrn Cunovic. Bitte geben Sie an, dass Sie im AFI in Ausbildung sind.

Kasuistische Seminare

Die kasuistischen Seminare sind erst ab bestandener Vorprüfung zugänglich und erfordern die persönliche Anmeldung bei den Dozenten. In der Regel ist die Teilnehmerzahl begrenzt.

30. Kasuistisches Seminar (B.1, B.2, B.3, B.4)

Christa Hoock, Cornelia Wegeler-Schardt

Zeit: montags, ungerade KW, 14-tägig 20:15-21:45 Uhr, fortlaufend außer in den hessischen Schulferien.

Beginn: 07.11.2022

Ort: S1+2

In diesem Seminar geht es bei den vorgestellten Behandlungsfällen der KandidatInnen um die Öffnung des analytischen Raums für ein vertieftes Verstehen der Psychodynamik der therapeutischen Beziehung mit den Kindern, Jugendlichen sowie deren Eltern. In der Darstellung des Behandlungsprozesses richten wir den Blick auf Übertragung und Gegenübertragung, das Verstehen der unbewussten Szene im Handlungsdialog, sowie auf die spezifische Gestaltung von Widerstand und Abwehr.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozentinnen:

christa_hoock@t-online.de, cornelia.wegeler@gmx.de

31. Kasuistisches Seminar (B.1, B.2, B.3, B.4)

Brigitte Kordts-Szustak, Anne Schäfers

Zeit: mittwochs, ungerade KW, 9:30-11:00 Uhr

Beginn: 14.09.2022

Ort: S1+2

In dieser Kasuistik geht es um die Vorstellung von spezifischen Behandlungsstunden laufender Psychotherapien, ihre dynamische und technische Einschätzung und die gemeinsame Diskussion der klinischen Aspekte. Begrenzte Teilnehmerzahl auf 10 Personen.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozentinnen:

bkordts@yahoo.de, anne-schaefers@web.de

32. Kasuistisches Seminar für Kandidaten des AFI und des FPI (PP: B.1, B.2, B.3, B.6; KJP: B.1, B.2, B.3, B.4)

Iris Nikulka, Silke Pless

Zeit: mittwochs, wöchentlich, 20:15-21:45 Uhr

Ort: S1+2

In diesem kasuistischen Seminar können Fälle von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vorgestellt werden. Kandidaten des FPI haben die Möglichkeit, die Arbeit mit dem realen Kind und der Sprache der Kinderanalyse zu erfahren, in der das Handeln, das Rhythmisch-Sensorische im Spielen und Gestalten im Vordergrund stehen und versprachlicht werden müssen. Die Kandidaten des AFI erfahren das rekonstruierte Kind in der Erwachsenenanalyse und die Sprache der Erwachsenenanalyse, in

der die Bedeutung der Worte, das Diskursive, mehr im Vordergrund stehen. Es wird mit einer modifizierten Methode des „Weaving Thoughts“ an 1-2 Stunden einer laufenden Behandlung gearbeitet. In dem gemeinsamen Assoziieren der TeilnehmerInnen zusammen mit den Dozentinnen entsteht ein Denkraum, in dem die aktualisierte Übertragung und Gegenübertragung dem Verständnis zugänglich wird. Die sich daraus ergebenden Fragen zur Behandlungstechnik werden mit einbezogen. Diese Methode ist so etwas wie ein „gemeinsames Beobachten“ in einer laufenden Analyse, eine Exploration des Prozesses, der sich zwischen Analytiker und Analysand in einer bestimmten Stunde abspielt.

Die Kandidaten des AFI können auch in diesem Seminar ihre institutsinterne Abschlussprüfung, „die große Kasuistik“, absolvieren.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ [und bei Frau Nikulka: iris.nikulka@t-online.de](#) und bis zum 01.10.22. beim FPI: [geschaeftsstelle@fpi.de](#)

33. Kasuistisch-technisches Seminar für die Säuglings-Kleinkind-Eltern-Psychotherapie (Baby-Ambulanz) (A.6, B.3, B.5, B.6)

Tanja Maria Müller, Maria Woinowski

Zeit: donnerstags, 10:30-12:00 Uhr, 14-täglich, gerade KW, fortlaufend, außer in den hessischen Schulferien

Ort: S1+2

Das kasuistisch-technische Seminar findet fortlaufend statt. In dem Seminar werden die Behandlungen, die im Rahmen der Babyambulanz stattfinden, vorgestellt und in der Gruppe supervidiert. Die Behandlungen in der Babyambulanz finden in der Regel in Co-Therapie mit erfahrenen Behandlern statt. Das Seminar ist offen für Kandidaten, die mit ihren Ausbildungsbehandlungen in einem fortgeschrittenen Stadium sind, und für niedergelassene Kollegen. Darüber hinaus ist das Seminar auch offen für Kandidaten des FPI. Voraussetzung für die Teilnahme an der Babyambulanz ist die absolvierte Säuglingsbeobachtung. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozentinnen: [tanja.mueller@anna-freud-institut.de](#), [kontakt@kjp-hoechst.de](#)

34. Fokalkonferenz (A.4, B.2, B.3, B.4)

Eberhard Windaus

Zeit: montags, 11:15-12:45 Uhr, wöchentlich, fortlaufend außer in den hessischen Schulferien

Ort: S 4

Teilnahme: Kandidaten und Niedergelassene nach persönlicher Anmeldung.

Die Fokalkonferenz findet das ganze Jahr über (außer Schulferien) fortlaufend statt. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Vorstellung von eigenem Fallmaterial voraus. Dieses wird dahingehend untersucht, ob eine Indikation für eine Fokalthherapie besteht. Die Fokalthherapie wird von der Gruppe in Intervision begleitet und protokolliert. Die Konferenz wird als klinisch-praktische Fortbildung von der LPPKJP Hessen mit 2 Punkten zertifiziert.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Herrn Windaus: [zoubek-windaus@t-online.de](#)

35. Fokalkonferenz (B.2, B.4, B.6)

Angelika Zoubek-Windaus / FPI-Seminar

Zeit: donnerstags, 11:15–12:45 Uhr, fortlaufend, ganzjährig, ausgenommen in den Schulferien

Ort: GSR

Anhand von Protokollen wird ein Behandlungsprozess von Stunde zu Stunde über einen definierten Zeitraum vorgestellt unter gleichzeitiger Anfertigung eines Konferenzprotokolls.

Ziel der Arbeit ist das Finden und Formulieren, sowie das prozessabhängige Verändern eines Behandlungsfokus, der den zentralen Konflikt des Patienten, seine damit verbundene Abwehrstruktur und die szenische Beziehungsgestaltung mit aufnimmt. Dabei steht der Vorgang des Fokalisierens im Zentrum, welcher auf fokale Kurzzeittherapien im engeren Sinne (Fokaltherapien) ebenso seine Anwendung findet, wie settingunabhängig auf zeitlich begrenzte (ca. 25 Stunden) Phasen niedrig- oder höherfrequenter Langzeittherapien.

Die Konferenz findet ganzjährig wöchentlich statt. Es handelt sich um eine halb offene Gruppe, die maximal 10 Teilnehmer umfassen kann. Die Gruppe ist geöffnet für interessierte Mitglieder des FPI, AFI, Kandidatinnen und Kandidaten der beiden Institutsausbildungsgänge und des MPI, sowie für Kolleginnen und Kollegen in der TFP-Weiterbildung. Die Teilnahmezeit sollte mindestens 1 Jahr umfassen. Es wird erwartet, dass alle teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen auch bereit sind, eigenes Fallmaterial vorzustellen.

Die Veranstaltung ist zertifiziert und wird als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Zoubek-Windaus: zoubekwindaus@t-online.de.

Neue Entwicklungen in der Psychoanalyse

36. Zwischenleibliche Kommunikation, träumerisches Sprechen und Kreativität im therapeutischen Prozess. (B.1, B.2, B.3, B.4, B.5) (für Ausbildungsteilnehmer und -kandidaten am FPI und AFI)

Ewa Kobylinska-Dehe, Jörg Scharff, Angelika Zoubek-Windaus / FPI-Seminar

Zeiten: Blockseminar an 3 Samstagen, 10:00-16:00 Uhr

Ort: Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen: Offenbacher Ldstr. 224, 60599 Frankfurt

Kommunikation im therapeutischen Raum ist immer auch eine zwischenleibliche. Das Verstehen der Vorgänge im analytischen Feld bedarf eines Sich-Einlassens auf deren leibliche Dimension und eines Erspürens der unmittelbaren sinnlichen Einwirkung aufeinander.

Im 1. Teil des Seminars soll über spezifische Übungen die Selbst- und Fremdwahrnehmung hinsichtlich der wechselseitigen leiblichen Einwirkung zwischen Patient*in und Analytiker*in geschult werden: wie sie sich einerseits im „musikalischen“ Aspekt der sprachlichen Äußerung realisiert (Ton, Rhythmus; Artikulation, „Sound“ usw.), aber auch in der „Sprache des Leibes“ mit seiner Gestik, Mimik und dem Gesamt seiner Bewegungs-Aura.

In einem 2. Teil überlassen wir uns anhand kurzer literarischer Texte, frei von diagnostischen und behandlungstechnischen Überlegungen, unseren bis ins Leibliche gehenden assoziativen Prozessen. In dieser träumerisch-spielerischen Aufnahmebereitschaft widmen wir uns schließlich ausgewählten Fallvignetten. Bei all dem geht es um den Versuch, sich von gewohnten Konzepten und einer fertigen Sprache zu lösen, um Raum zu schaffen für beidseitig kreative Transformationen im analytischen Prozess.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 12 begrenzt.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozenten. Bitte geben Sie an, dass Sie im AFI in Ausbildung sind.

Seminare zur Vorbereitung auf die schriftliche PTG-Prüfung (IMPP)

37. Psychodynamik in Paarbeziehungen und Familien (A.2, B.8)

Christine Colditz, Ilse Weber-Dehe / FPI-Seminar

Zeiten: 2 Samstage, verteilt auf 2 Semester

Termin im Wintersemester 22/23: 18.02.2023, 09:00 bis 14:00 Uhr

Ort: GSR

Im 1. Kursteil werden die theoretischen Grundlagen der Paar-, Familien- und Sozialtherapie anhand von 2 kurzen Texten erörtert, Fragen zu Setting und Indikation diskutiert und Fallbeispiele eingeflochten.

Im 2. Kursteil geht es um klinische Praxis und die entsprechenden Fragestellungen dazu von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozentinnen. Bitte geben Sie an, dass Sie im AFI in Ausbildung sind.

38. Berufsrecht und Berufsethik (A.11)

Reinhard Otte / FPI-Seminar

Zeiten: donnerstags, 20:15 bis 21:45 Uhr

Termine: 15.12.22, 12.01., 26.01., 02.02., 09.02., 16.02.23

Ort: Saalbau Dornbusch, Saal Bertramshof,

Eschersheimer Landstraße 248, 60320 Frankfurt am Main

Pflichtseminar nach dem PTG für AusbildungsteilnehmerInnen und KandidatInnen der DPV-Ausbildung. Auch offen für AFI und DPG-AusbildungsteilnehmerInnen.

Auf der Basis der angegebenen Literatur werden die Termine frei gestaltet und es soll ausreichend Zeit für die Diskussion praktischer berufsrechtlicher und berufsethischer Probleme aus der eigenen Erfahrung der TeilnehmerInnen und aus Beispielen des Dozenten zur Verfügung stehen.

Diskussionsgrundlage der ersten beiden Termine wird die Berufsordnung der hess. PsychotherapeutInnenkammer, das PatientInnenrechtegesetz und weitere Verordnungen und Kommentare dazu sein. Diese Termine werden vom Seminarleiter vorbereitet. Für Referate dienen die Aufsätze von Ruff et al., von Treurniet und von Otte (siehe unten). Die Referate dazu werden am Anfang des Semesters vergeben.

Literatur:

Berufsordnung der Landeskammer für Psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -therapeuten Hessen vom Mai 2016.

Eich, H. (2004): Berufsethik. Kap. 11.1 in: W. Hiller, E. Leibling, F. Leichsenring, S. K. d. Sulz (Hrsg.): Lehrbuch der Psychotherapie. Bd.1: Wissenschaftliche Grundlagen der Psychotherapie. München (CIP-Medien). S.413-421

Best, D. (2004): Organisationsstrukturen des Arbeitsfeldes: Psychotherapie in der niedergelassenen Praxis. Ebendort, S.441-455. [Dieser Artikel behandelt auch ausführlich die berufsrechtlichen Rahmenbedingungen psychotherapeutischer Arbeit im ambulanten Bereich.]

Otte, R., (2018): Ethische Aspekte in der analytischen Psychotherapie. In: Analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Hrsg. Matthias Elzer und Alf Gerlach. Psychosozial-Verlag. S. 329-338.

Ruff, W., et al. (2005): Ethische Prinzipien in der Psychoanalyse. Psyche 59, Juni 2005, 573-586. [Hier wird u.a. das Vier-Prinzipien-Modell von Beauchamp & Childress ausführlich im Hinblick auf die Situation der Psychoanalyse und Psychotherapie diskutiert.]

Schilling, R. (2007): Das Handeln des Psychoanalytikers, die psychoanalytisch Situation und die Frage der Ethik. Psyche 61, Januar 2007, S.1-33

Treurniet, N. (1996): Über eine Ethik der psychoanalytischen Technik. Psyche 50, Januar 1996, S.1-31

Warsitz, R.-P. (2002): Verwerfungen und Spaltungen. Die Bioethik als Herausforderung für eine Ethik der Psychoanalyse, Psyche 56(11), 1093-1121

Maximale Teilnehmerzahl: 20.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bis zum 1.10.22. beim FPI: geschaeftsstelle@fpi.de

39. Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung (impp) - „PTG-Gruppe“ (B.1)

Karolina Lutze

Innerhalb der Gruppe wird eine Haltung zum Umgang mit den vielfältigen Themen des Gegenstandskatalogs und der Prüfung selbst und der Strukturierung des Lernprozesses vor der Prüfung entwickelt. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die 11 Themengebiete des Gegenstandskatalogs zu erhalten und eine mögliche Lernstruktur zu erarbeiten. Es werden des Weiteren entsprechende Lerntools und Informationen an die TeilnehmerInnen vermittelt, die das Lernen vereinfachen sollen.

Das Seminar ist offen für KandidatInnen des AFI und des FPI und der DPG.

Datum und Uhrzeit werden auf Nachfrage festgelegt.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Lutze

40. Praktische Tätigkeit in der Kinder- und Jugendlichen-Psychiatrie und Psychosomatik (B.2)

Marion Müller-Kirchof

Termine: freitags, jeweils 18:00-19:30 Uhr, Termine bei der Dozentin erfragen

Ort: wird entsprechend der Teilnehmerzahl festgelegt

Für Teilnehmer und Kandidaten im Psychiatriepraktikum. Die meisten Ausbildungsteilnehmer absolvieren das Psychiatriepraktikum nach dem Vorkolloquium. Es ist aber grundsätzlich auch möglich, das Psychiatriepraktikum vor bzw. zu Beginn der Ausbildung durchzuführen. Dies hat den Vorteil, dass Sie sich danach auf die psychoanalytische Ausbildung konzentrieren können. Bitte beraten Sie sich mit der Seminarleiterin.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Müller-Kirchof.

41. Begleitseminar für das psychiatrische Jahr sowie für die Berufspraxis vor dem Vorkolloquium (A.2.3)

Christa Schlierf / FPI-Seminar

Zeit: mittwochs, 20:15-21:45 Uhr, 14-täglich (Beginn 05.10.2022)

Termine: das Seminar findet ganzjährig (mit Urlaubsabsprachen) statt

Ort: KSR

Wie in einer Balintgruppe erarbeiten wir patientenzentriert ein psychoanalytisches Verständnis Ihrer Erfahrungen: Wir wollen Inszenierungen des Unbewussten sehen und verstehen und damit umzugehen lernen. Die Veranstaltung ist offen für Teilnehmer des DPG-Instituts und des AFI.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Schlierf. Bitte geben Sie an, dass Sie im AFI in Ausbildung sind.

42. Sprechstunde Abschlussprüfung und Übergang (B.1)

Marion Müller-Kirchof

Zeit: Anfrage an die Dozentin

Ort: nach Vereinbarung

Die Sprechstunde Prüfung und Übergang bietet Kandidatinnen und Kandidaten, die

sich in ihrer Abschlussphase befinden, eine Planungsunterstützung. Dort kann der Übergang in die Selbständigkeit nach der Approbation besprochen und geplant werden.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Müller-Kirchof.

Forschung und Evaluation in der Psychotherapie

43. Wissenschaftlicher Austausch am SFI (A.3, A.10)

Vera King, Patrick Meurs

Termine: i. d. R. donnerstags, 11:30-13:00 Uhr

Ort: online

Der wissenschaftliche Austausch soll dazu dienen, in das der Psychoanalyse eigene Verständnis von Wissenschaft und in ihre spezifische Forschungsmethodologie einzuführen. Im Stile eines Kolloquiums sollen konkrete Forschungsprojekte (aus der interdisziplinären Grundlagenforschung und mit extraklinischem Forschungsdesign) vorgestellt werden. Zudem sind einige nationale wie internationale Gäste eingeladen. Interessierte Kandidaten und Kandidatinnen als auch Kolleginnen und Kollegen sind herzlich zu diesem wissenschaftlichen Austausch eingeladen.

Die öffentlichen Termine und Themen finden sie auf der Website des SFI.

<http://www.sfi-frankfurt.de/de/veranstaltungen.html>

Weitere Angebote

44. Themenbezogene Workshops zum Präventionsprojekt Starthilfe (A.7, B.2, B.6)

Svetlana Radman

Workshop Starthilfe 15 (geschlossene Gruppe):

Zeit: mittwochs, 9:30-12:30 Uhr

Termine: 14.09., 12.10., 09.11., 7.12.2022, 18.01., 15.02., 15.03., 26.04., 24.05. und 21.06.2023

Ort: S3

Die Workshops sind zu den wöchentlichen Fallsupervisionen zusätzlich begleitend und themenbezogen zum Präventionsprojekt „Starthilfe“ in städtischen Kindertagesstätten, einem Projekt des Sigmund-Freud-Instituts und des Anna-Freud-Instituts, das in 2021 mit seinem 15. Durchlauf beginnt. Die Workshops dienen der kontinuierlichen Reflexion:

- der teilnehmenden Beobachtung von Kindern im Kindergarten- und im Krippenalter, Hortkinder werden ebenfalls einbezogen,
- des sich dabei weiter entwickelnden Präventionskonzeptes,
- von psychoanalytisch-entwicklungspsychologischen Themen
- der pädagogischen Konzepte in den Kindergärten.

Geschlossener Teilnehmerkreis (PiAs des AFI und FPI).

45. Supervision für Starthilfe 14 (A.6, A.7)

Claudia Burkhardt-Mußmann, Kathy Fitte

Zeit: mittwochs, 13:00–14:30 Uhr fortlaufend außer in den hessischen Schulferien,

Ort: S3

Geschlossener Teilnehmerkreis (PiAs des AFI und FPI).

46. 9. Klein-Bion-Forum (A.1,2; B.3) / FPI-Veranstaltung

Thema: Neid

Referentin: Helga Wildberger

Fallvorstellung: Helen Schoenhals-Hart

Moderation: Valerie R. Kennel

Termin: Freitag, 4. November 2022

Zeit: 18:00-22:00 Uhr

Ort: Das Forum wird Online über Zoom durchgeführt.

Bitte melden Sie sich unter Veranstaltungen@fpi.de mit Namen, Vornamen und Institutszugehörigkeit an.

Es wird keine Anmeldebestätigung verschickt, sondern nur eine Lesebestätigung - dazu müssen Sie die entsprechende Option "Lesebestätigung anfordern" in Ihrem Outlook-Programm ankreuzen.

Den Log-In-Link sowie den Zugangscodes erhalten Sie rechtzeitig einige Tage vor dem Vortragstag.

Wenn Sie kein Mitglied oder Praktikant*in des IPF, FPI, AFI, JBZ, FAPP oder SFI sind, überweisen Sie bitte den Unkostenbeitrag von 10,- EUR auf das Konto des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts (IBAN: DE89 5005 0201 0200 7333 46) Frankfurter Sparkasse

Verwendungszweck: 9. Klein-Bion-Forum.

Die Veranstaltung wird zertifiziert.
